

WILSON'S BLUE FRONT PAINT STORE. Fabrikant von Farben, Beizen, Lack für den Hausgebrauch.

Big Four

Exkursionen. Sonntag, 2. August 1914. \$1.00 Batesville, Ind., und zurück.

\$20-\$100 die Woche. Wir geben Ihnen Erleuchtung im Gewerbebetrieb.

Konzert.

Für das Konzert im Burnet Woods Park, das Samstag Nachm. von der Esberger'schen Kapelle gegeben wird, hat Kapellmeister Charles Esberger jr. das folgende Programm zusammengestellt:

Aus dem Gerichtshof.

Interessante Entscheidung bezüglich des geschlichen Status eines Hundes.

Geschiedenheitsfälle. — Junger Student dem Irrenn verfallen. — Geschlicher Status eines Hundes.

In der Klage des Andy Hall gegen John Hamst, worin der Erstere \$50 als Entschädigung für einen Hund verlangt, den der Beklagte am 20. November 1913 in angeblich böswilliger Weise erschossen hatte, gab Richter Cosgrave gestern eine interessante Entscheidung ab, durch welche der „geschliche Status“ eines Hundes auf das genaueste festgestellt wird.

Die Klage, die geltend macht, daß der Kläger zu seiner Entschädigung berechtigt sei, weil unter den Gesetzen des Staates Ohio ein Hund, für den keine Steuer bezahlt worden sei, nicht als persönliches Eigentum betrachtet werden könne.

Der Versuch, die verschiedenen Gesetze, welche in dieser Beziehung erlassen worden sind, zu harmonisieren, führt in eine Masse von Zweifel und Ungewißheit, bis zuletzt der Paragraph 5837 des General-Code einen Ausweg bietet.

Nachdem die Gesetze auf diese Weise den geschlichen Status eines Hundes als „persönliches Eigentum“ freizugeben, haben sie, wohl wissend, daß es schwierig sein würde, einen Werth festzusetzen, diese Frage dem Richter des Hundes überlassen.

In der vorliegenden Klage ist es nicht erwiesen, daß der Besitzer des Hundes die vorgeschriebenen gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, d. h. den Hund zur Besteuerung angemeldet oder einen Werth darauf gesetzt hat.

Verlangt Alimente. Anna Federpiel, 1124 West Straße, hat ihren Gatten Matthew C. De Hart, mit dem sie sich am 15. Mai 1910 verheiratete, auf Scheidung verlagert, weil er infolge seiner Trunksucht seit drei Jahren nicht für sie und seine drei Kinder geforgt und sie am 14. Februar d. J. ganz und gar im Stich gelassen hat.

George Barnes, 904 Elm Straße, will von Siffie Barnes, die er am 9. September 1912 heiratete, wegen Pflichtverletzung und weil sie ihn am 6. Juni 1913 verließ, geschieden sein.

Bertha Adams, die sich am 29. November 1890 in Covington, Ky., mit William Adams verheiratete, hat gestern eine Scheidung eingereicht. Sie macht geltend, daß der Mann seit geraumer Zeit nicht für sie und seine drei Kinder geforgt und sie außerdem noch so brutal behandelt habe, daß sie ihn am 6. Dezember 1910 verlassen mußte.

Dem Irrenn verfallen. Max C. Adet, der 23jährige Sohn des Schuhmachers John J. Adet, 3264 Woodbury Road, der in Folge übermäßigen Studirens seinen Verstand eingebüßt hat, mußte gestern nach Longview geschickt werden.

Die Leutnants, die verlegt wurden, sind: Leutnant Oting geht vom 1. Distrikt zum 7. und Leutnant Knabe vom 7. zum ersten Distrikt; Leutnant Conder vom ersten und Leutnant Benn vom vierten Distrikt tauschen ebenfalls ihre Plätze.

Aus dem Municipalgericht.

Oscar James aus Springfield, Pa., wird sich, wenn er eine Strafe von \$10 und Kosten im Arbeitshaus verbüßt haben wird, in sehr peinlicher Situation befinden.

Anna Knott ist Nachlassverwalterin von William Knott; Personalien: \$850.

Geo. Vauer vermachte sein Vermögen an seine Gattin Therese Vauer. Der persönliche Nachlaß der Anna Schardt beträgt \$690.44; derjenige der Therese Dohrerer \$929.10.

Robert L. Walker hat eine Forderung über \$1000 gegen die Continental Casualty Co. eingeklagt. Josephine Mueller klagt eine Hypothekforderung über \$1300 gegen Anna Breitung u. A. ein.

E. J. Nagel, Assigee der Standard Cemetery Co., unterbreitete ein Gesuch, die Aktiva der Gesellschaft im Interesse der Gläubiger verkaufen zu dürfen.

Hugh Savage, dessen Grundeigentum an der Eastern Avenue durch eine Anebau - Aenderung geschädigt worden ist, hat die Stadt Cincinnati deshalb auf Zahlung von \$1500 verklagt.

Die Erste Reformierte Presbyterianer Kirche von Cincinnati hat ein Gesuch eingereicht, ihr Grundeigentum an der Woolper Avenue, Clifton, verkaufen zu dürfen.

Mary C. Rineon hat eine Mietforderung im Betrage von \$791.94 gegen John M. Hammond eingeklagt.

Geburten.

Ernst und Mary Holt, 823 Carlisle Ave., Knabe.

Louis und Mary Leserer, 110 Allison Str., Mädchen.

William und Mary Gush, 806 West 8. Str., Knabe.

John und Margaret Hartman, 715 Hopkins Str., Mädchen.

John und Emma Roberts, 3831 West und Anna Schroeder, 3528 Sietimms Ave., Mädchen.

Charles und Minnie Scheurer, 2113 Clifton Ave., Knabe.

Stephen und Annie Koehler, 427 West 7. Str., Knabe.

Clarence und Stella Hudspeth, 960 Davidson Str., Knabe.

Geo. und Maude Einhorn, 1206 Main Straße, Mädchen.

Polizeischub.

Im Defektiv-Handquartier und unter den Leutnants.

Im Polizeidepartement wurden gestern wieder einige Personalveränderungen verfügt, die am Samstag in Kraft treten werden. Diese Veränderungen betreffen sowohl das Defektivbureau wie auch verschiedene Polizeibureaus.

Am Defektivbureau wurden die bisherigen Defektives Redroeger, Otto Woy und Knochenbauer wieder zum Dienste in Uniform abkommandiert, während an ihrer Stelle die Polizisten J. Brink vom dritten Distrikt, Chas. Diers von der Verkehrsabteilung und J. Stammann vom 9. Distrikt als Defektives Dienst thun werden.

Die Leutnants, die verlegt wurden, sind: Leutnant Oting geht vom 1. Distrikt zum 7. und Leutnant Knabe vom 7. zum ersten Distrikt; Leutnant Conder vom ersten und Leutnant Benn vom vierten Distrikt tauschen ebenfalls ihre Plätze.

Aus dem Municipalgericht.

Oscar James aus Springfield, Pa., wird sich, wenn er eine Strafe von \$10 und Kosten im Arbeitshaus verbüßt haben wird, in sehr peinlicher Situation befinden.

Anna Knott ist Nachlassverwalterin von William Knott; Personalien: \$850.

Geo. Vauer vermachte sein Vermögen an seine Gattin Therese Vauer. Der persönliche Nachlaß der Anna Schardt beträgt \$690.44; derjenige der Therese Dohrerer \$929.10.

Robert L. Walker hat eine Forderung über \$1000 gegen die Continental Casualty Co. eingeklagt. Josephine Mueller klagt eine Hypothekforderung über \$1300 gegen Anna Breitung u. A. ein.

E. J. Nagel, Assigee der Standard Cemetery Co., unterbreitete ein Gesuch, die Aktiva der Gesellschaft im Interesse der Gläubiger verkaufen zu dürfen.

Hugh Savage, dessen Grundeigentum an der Eastern Avenue durch eine Anebau - Aenderung geschädigt worden ist, hat die Stadt Cincinnati deshalb auf Zahlung von \$1500 verklagt.

Die Erste Reformierte Presbyterianer Kirche von Cincinnati hat ein Gesuch eingereicht, ihr Grundeigentum an der Woolper Avenue, Clifton, verkaufen zu dürfen.

Mary C. Rineon hat eine Mietforderung im Betrage von \$791.94 gegen John M. Hammond eingeklagt.

Die Erlaubnisse.

Walter C. Post, 27, Columbus, O. Pearl Harrison, 22, 3453 Woodburn Avenue.

John J. McLaughlin 36, 933 Poplar Str. Mary Wechenbrod, 35, 1706 Western Avenue.

Gerrone W. Burns, 58, 510 West 7. Straße. Elizabeth E. Egan, 49, desgl.

Shis Davis, 22, 527 Round Str. Sable Jackson, 22, 655 Ost 6. Str.

Herman Grüner, 22, 8 Green Str. Audrina Frant, 22, 205 Ost Clifton Avenue.

Frank Bente, 20, Newport, Ky. Alma Wehmer, 19, Anna Louise Jann.

Koelner-Inquest.

Der amtierende Coroner Koelner wird binnen wenigen Tagen den Inquest über die Ermordung von Harry Koelner, der bekanntlich am Sonntag von Edward Krump erschossen wurde, fortsetzen. Bei dieser Gelegenheit werden in erster Linie eine Anzahl Mädchen vernommen werden, die bei der United States Printing Co. in Norwood beschäftigt sind.

Bergügten Tag.

Bereisten gestern die Insassen der Weisenaukanten im Zoologischen Garten.

Die Insassen der hiesigen Weisenau- und Kinder-Verwahranstalten waren gestern die Gäste von Herrn W. S. Schoepf, dem Präsidenten der Straßenbahngesellschaft im Zoologischen Garten und verlebten einen angenehmen, untergehaltigen Tag.

Diese Besuche des Zoologischen Gartens, die Herr Schoepf vor längerem Jahren als Sommerfreude für die elternlosen Kleinen eingeführt, haben sich zu feststehenden Festtagen im Leben der Kleinen entwickelt, deren die Kinderzahl schrittweise anwächst und die Wochen, ja monatlich vorher und nachher unter den Kleinsten das allgemeine Gesprächsthema bilden.

Wie üblich wurden die Kinder in den verschiedenen Anstalten mit Sonnenbrillen und Strohhüten ausgestattet und der Straßenbahnabteilung abgeholt und dann gleich auf allerhand Umwegen, um die Fahrt ja recht lang und unterhalten zu gestalten, nach dem Zoologischen Garten, wo der Jubel der Kleinen absolut keine Grenzen kannte.

Herr Schoepf, der liebenswürdige Gastgeber und seine Gattin waren persönlich zugegen, um sich davon zu überzeugen, daß die Kleinen Gäste sich bestens unterhalten und daß auch für ihr leibliches Wohl in bester Weise Sorge getragen wurde. In erster Linie wurde selbstredend die Tierkollection besichtigt und natürlich konzentrierte sich gestern das Hauptinteresse auf die kleinen Löwen, die erst vor wenigen Wochen das Licht der Welt erblickten und die durch ihr köstliches Weiden den Jubel der Kinderkinder entzückten.

Nachdem das kleine Volk sich gründlich ausgetobt hatte, war es allerhand Erfrischungen und gegen Abend ging es dann wieder ebenfalls per Straßenbahn nach Hause, nachdem vorher noch jedes Kind von einem ungenannt bleibenden Kollegen mit einem kunstvollgeformten, zehnfach gefalteten, waschenfesten und nicht geringem Maße zur Erhöhung der Festesfreude bestrahlt.

An dem Klusfluß nahmen die Kinder der folgenden Anstalten teil: Deutsches Allgemein-Protestantisches Waisenhaus, St. Marius Waisenhaus, St. Josephs Waisenhaus, Kinderheim, Cincinnati Orphan Asylum, St. Vincent Anstalten, Anstalten für Blinde, St. Francis Hospital, Newell Foster Home und das Waisenhaus für Knaben.

Wass-Ball.

Brillanter Sieg der „Nicks“ über die „Mieken“. Die Champions mit 9 Nieten heimgelant.

In dem gestrigen ersten Spiele einer viertägigen Serie zwischen unseren „Nicks“ und den New Yorker „Mieken“ im Poolpark fungierten Schläuber Ames und Jäger Clarke als Batterie für Cincinnati gegen Matheson resp. Meyers für die Gegner. Es war ein interessanter Kampf, worin sich unsere Jungen den Champions der Liga auf allen Punkten des Kampfes überlegen erwiesen. Beide Klubs machten je 7 Treffer, die indessen auf die verschiedenen Gänge verteilt waren und keine Klänge produzierten, bis die „Nicks“ im 9. Gange mehrere Treffer konzentrierten, was ihnen, unterstützt von 2 Helfern der „Nicks“, den Sieg erntete. Clarke und Daniels waren die Helden, welche die Heimspiele erreichten. Hüwling Herzog war unser bester Schläger mit 2 Treffern. Ames schloß 5 Luftschläger zur Lauf gegen 4 des Matheson, und wurden seine Freiwürfe zur 1. Baie verurteilt. Daß der verfrüppelte und demoralisierte Cincinnatier Klub die mächtigen „Nicks“ mit 9 Nieten heimgelant konnte, während Matheson, der anerkannte Premier-Schläuber des Landes, deren Geschick bedauerte, war jedenfalls eine Braunleistung. Bryen und Johnson waren die Schiedsrichter.

Die gestrigen Spiele. Cincinnati... 00000000-2. New York... 00000000-0. St. Louis... 01000000-1. Boston... 00100000-1. 1. Ziel: Chicago... 0001200000-3. Philadelphia... 1000011000-4. 2. Spiel: Chicago... 10201000-5. Philadelphia... 00001000-1. Pittsburg... 04010010-7. Brooklyn... 00001000-2.

Neue Nachmittags zweites Spiel zwischen „Nicks“ und „Mieken“ im Poolpark, New York. Cincinnati... 0001200000-3. Philadelphia... 1000011000-4. 2. Spiel: Chicago... 10201000-5. Philadelphia... 00001000-1. Pittsburg... 04010010-7. Brooklyn... 00001000-2.

Das Jugendgericht wird sich heute mit einer eigentümlichen Geschichte zu befassen haben. Frau S. Holly, von No. 4332 Eastern Avenue, meldete vorgestern der Polizei, daß ihre 14 Jahre alte Tochter Laura verschwand. Sie und gab der Bestätigung zu, daß die Kleine von einem Verwandten entführt worden sei. Einem Mann gelang es, die Verschwendung in der Wohnung ihres Onkels, Henry D. Strifer, No. 819 Locust Straße, zu finden. Strifer, die verschunden gewene Nichte sowie die ebenfalls in der Wohnung befindliche 20 Jahre alte Laura Jones wurden sämtlich eingewahrt und werden heute dem Jugendgericht vorgeführt werden.

Der Reiz der Mutterschaft.

Erhöht durch vollkommene körperliche Gesundheit.

Die Erfahrung der Mutterschaft ist für die meisten Frauen eine sehr aufregende und bildet entscheidende eine Epoche in deren Leben. Nicht eine Frau aus hundert ist vorbereitet oder versteht, sich ordentlich in Obacht zu nehmen. Natürlich hat heututage keine Frau eine medizinische Behandlung zu solcher Zeit, aber viele gehen solcher Gefahr aus, mit allen Erkenntnissen erregten, welche die Anforderungen nicht gewöhnen, und wenn es vorüber ist, dann hat das System einen Schlag erhalten, von dem es sich schwer erholen kann. Dazu kommt dann noch die Nervenanstrengung, für das Kind zu sorgen, welche eine entscheidende Veränderung in der Mutter zur Folge hat.

Es gibt nichts Schlimmeres als eine glückliche, gesunde Mutter von Kindern, ja ein Kindheit unter den richtigen Umständen trägt keine Gefahr für die Gesundheit der Schwangeren. Die unerwartete Gefahr ist, daß, mit allen Erkenntnissen erregten, welche die Anforderungen nicht gewöhnen, und wenn es vorüber ist, dann hat das System einen Schlag erhalten, von dem es sich schwer erholen kann. Dazu kommt dann noch die Nervenanstrengung, für das Kind zu sorgen, welche eine entscheidende Veränderung in der Mutter zur Folge hat.

Im neuen städtischen Hospital dürften außer Freipatienten auch zahlende Patienten Aufnahme finden. Hierfür ist wenigstens mit aller Entschiedenheit Bürgermeister Spiegel, daß auf diese Weise ohne große Schwierigkeiten ein Teil der gewaltigen Betriebskosten der Anstalt eingebracht werden kann.

Nach der Ansicht des Bürgermeisters sollten gewisse Teile des Hospitals für zahlende Patienten reserviert werden und die Raten, welche den Patienten berechnet werden, sollten billiger sein, als in den Privat-Hospitälern der Stadt, etwa \$7 bis \$10 die Woche. Bürgermeister Spiegel hat in der Angelegenheit bereits mit Dr. E. P. Holmes, dem Vorkörper der Hospital-Kommission, und Dr. Sandborn, dem Superintendenten des städtischen Hospitals, konferiert und beide wollen ihm demnächst einen genauen Plan für die Einrichtung von Wards für zahlende Patienten unterbreiten.

Sterblichkeitsbericht.

Mary Rabemacher, 65, 1821 Logan Str., Herzleiden. Lizzie Wente, 60, 317 Mulberry Str., Inquest in Schweben. Jakob Holmer, 47, 3614 Higbee Ave., Krebs. Ellen Rodgers, 84, Heim der Armen Schwestern, Arterienverkalkung. Mary Mitchell, 75, 3853 Clifton Ave., Herzleiden.

Frauen-Todverband.

Heute Abend findet in der Washington Plattform, Elm und Court Str., eine Versammlung des Frauenvereins des Deutsch-Amerikanischen Stadt-Verbands statt. Da wichtige Fragen zur Erörterung kommen sollen, so ist die Anwesenheit aller Mitglieder dringend erwünscht.

Bauvereinstag in Chester.

Am Samstag, dem 22. August, wird in Chester Part von der Bauvereinstag von Hamilton County der jährliche Bauvereinstag gefeiert und das Fest wird denen früherer Jahre in keiner Weise nachsehen, denn das rührige Arrangementskomitee wird nichts ungetan lassen, um den Tausenden und Abertausenden von Bauvereinstagmitgliedern und deren Familien gemüßliche Stunden zu bereiten. Mit den Arrangements wurden vom Präsidenten Charles Weidner die folgenden Herren beauftragt: Vorkörper G. C. Jochen, Fred. Otten, Thomas L. Vogue, W. Dunberlich und J. S. Vorjohan.

Dies und Das.

Im städtischen Hospital wurden gestern von der Civildienst-Kommission 216 Angestellte einer konfuzerlosen Prüfung unterworfen.

Die neue öffentliche Bedürfnisanstalt an Vesles Corner, die von der Stadt mit einem Kostenaufwand von \$10,000 errichtet worden ist, wird heute dem Betrieb übergeben werden.

H. I. Miller, der bisherige Marschall der nunmehr eingemeindeten Ortschaft Kennedys Heights, wurde gestern vom Polizeichef Copelan vorläufig als Polizeifür die Ortschaft mit einem monatlichen Gehalt von \$75 angestellt.

Hamilton.

Neuer Agent in Hamilton, ist Herr Edward Brad, 449 Süd Dritte Straße. Tel. 476 N. Dome Phone 1631 A.

Der Reiz der Mutterschaft.

Erhöht durch vollkommene körperliche Gesundheit.

Die Erfahrung der Mutterschaft ist für die meisten Frauen eine sehr aufregende und bildet entscheidende eine Epoche in deren Leben. Nicht eine Frau aus hundert ist vorbereitet oder versteht, sich ordentlich in Obacht zu nehmen. Natürlich hat heututage keine Frau eine medizinische Behandlung zu solcher Zeit, aber viele gehen solcher Gefahr aus, mit allen Erkenntnissen erregten, welche die Anforderungen nicht gewöhnen, und wenn es vorüber ist, dann hat das System einen Schlag erhalten, von dem es sich schwer erholen kann. Dazu kommt dann noch die Nervenanstrengung, für das Kind zu sorgen, welche eine entscheidende Veränderung in der Mutter zur Folge hat.

Es gibt nichts Schlimmeres als eine glückliche, gesunde Mutter von Kindern, ja ein Kindheit unter den richtigen Umständen trägt keine Gefahr für die Gesundheit der Schwangeren. Die unerwartete Gefahr ist, daß, mit allen Erkenntnissen erregten, welche die Anforderungen nicht gewöhnen, und wenn es vorüber ist, dann hat das System einen Schlag erhalten, von dem es sich schwer erholen kann. Dazu kommt dann noch die Nervenanstrengung, für das Kind zu sorgen, welche eine entscheidende Veränderung in der Mutter zur Folge hat.

Im neuen städtischen Hospital dürften außer Freipatienten auch zahlende Patienten Aufnahme finden. Hierfür ist wenigstens mit aller Entschiedenheit Bürgermeister Spiegel, daß auf diese Weise ohne große Schwierigkeiten ein Teil der gewaltigen Betriebskosten der Anstalt eingebracht werden kann.

Nach der Ansicht des Bürgermeisters sollten gewisse Teile des Hospitals für zahlende Patienten reserviert werden und die Raten, welche den Patienten berechnet werden, sollten billiger sein, als in den Privat-Hospitälern der Stadt, etwa \$7 bis \$10 die Woche. Bürgermeister Spiegel hat in der Angelegenheit bereits mit Dr. E. P. Holmes, dem Vorkörper der Hospital-Kommission, und Dr. Sandborn, dem Superintendenten des städtischen Hospitals, konferiert und beide wollen ihm demnächst einen genauen Plan für die Einrichtung von Wards für zahlende Patienten unterbreiten.

Sterblichkeitsbericht.

Mary Rabemacher, 65, 1821 Logan Str., Herzleiden. Lizzie Wente, 60, 317 Mulberry Str., Inquest in Schweben. Jakob Holmer, 47, 3614 Higbee Ave., Krebs. Ellen Rodgers, 84, Heim der Armen Schwestern, Arterienverkalkung. Mary Mitchell, 75, 3853 Clifton Ave., Herzleiden.

Frauen-Todverband.

Heute Abend findet in der Washington Plattform, Elm und Court Str., eine Versammlung des Frauenvereins des Deutsch-Amerikanischen Stadt-Verbands statt. Da wichtige Fragen zur Erörterung kommen sollen, so ist die Anwesenheit aller Mitglieder dringend erwünscht.

Bauvereinstag in Chester.

Am Samstag, dem 22. August, wird in Chester Part von der Bauvereinstag von Hamilton County der jährliche Bauvereinstag gefeiert und das Fest wird denen früherer Jahre in keiner Weise nachsehen, denn das rührige Arrangementskomitee wird nichts ungetan lassen, um den Tausenden und Abertausenden von Bauvereinstagmitgliedern und deren Familien gemüßliche Stunden zu bereiten. Mit den Arrangements wurden vom Präsidenten Charles Weidner die folgenden Herren beauftragt: Vorkörper G. C. Jochen, Fred. Otten, Thomas L. Vogue, W. Dunberlich und J. S. Vorjohan.

Dies und Das.

Im städtischen Hospital wurden gestern von der Civildienst-Kommission 216 Angestellte einer konfuzerlosen Prüfung unterworfen.

Die neue öffentliche Bedürfnisanstalt an Vesles Corner, die von der Stadt mit einem Kostenaufwand von \$10,000 errichtet worden ist, wird heute dem Betrieb übergeben werden.

H. I. Miller, der bisherige Marschall der nunmehr eingemeindeten Ortschaft Kennedys Heights, wurde gestern vom Polizeichef Copelan vorläufig als Polizeifür die Ortschaft mit einem monatlichen Gehalt von \$75 angestellt.

Hamilton.

Neuer Agent in Hamilton, ist Herr Edward Brad, 449 Süd Dritte Straße. Tel. 476 N. Dome Phone 1631 A.

